



Nachweis

über die Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn

Thema der Veranstaltung

Fortbildungskurs für Mitarbeiter/innen in der kirchlichen Jugendarbeit

Zeitraum: 13. - 19.11.1999

Ort: Detmold / Heidenoldendorf

Arbeitseinheiten:
Eine Arbeitseinheit beträgt 60 Minuten

Bearbeitete Kompetenzbereiche:
siehe Rückseite

Ziel / Inhalt:

Der Kurs ist gruppendifamatisch/-pädagogisch konzipiert. Er fördert insbesondere die Selbst- und Sozialkompetenz sowie die sozialpädagogische Kompetenz der Teilnehmer/innen und ihre Fähigkeit, zielgerichtet Beziehungs-, Lern- und Handlungsprozesse in Gruppen (ein)zuleiten. Lernformen: Biographiearbeit, Selbsterfahrung, Vergewisserung der eigenen Leitungskompetenzen, Einführung in Denkmodelle der Pädagogik, Reflexion der Praxiserfahrungen.

Frau/Herr: Kathrin Schulte

Geburtsdatum:

hat an der obigen Maßnahme teilgenommen.

Verbindlicher Rahmen für diese Maßnahme sind die „Standards zur Konzeptionierung von Ausbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn“ in der Fassung vom 14. Juni 1997.

Paderborn, 30.11.1999

Datum

Unterschrift der Leitung

Stempel der Trägerorganisation



Kompetenzbereiche

Verantwortliches Engagement erfordert Qualifikation in unterschiedlichen Bereichen:
Selbst- und Sozialkompetenz, Sozialpädagogische Kompetenz, Pastorale Kompetenz,
Politische und gesellschaftliche Kompetenz, Feldkompetenz.

Die Schwerpunkte werden je nach Aufgabe, auf die hin ausgebildet wird, gesetzt und
sind an dieser Stelle zu beschreiben.

Selbst- und Sozialkompetenz:

- eigene Werte und Normen und deren Bedeutung für das eigene Handeln erkennen und sich damit auseinandersetzen
- eigene schöpferische Fähigkeiten erkennen und weiterentwickeln
- eigene soziale Beweglichkeit und Belastbarkeit erkennen, reflektieren und angemessene Handlungsweisen entwickeln
- Selbst- und Fremdwahrnehmung überprüfen und einüben
- sich eigener Gefühle bewusst werden und sie angemessen in das Beziehungsgeschehen einbringen
- Probleme der Kommunikation, deren Eigenanteile und deren Relevanz für das Beziehungsgeschehen erkennen
- eigenes Konfliktverhalten erkennen und ggf. neue Konfliktlösungsmuster kennenlernen und erproben
- eigenes Rollenverhalten reflektieren und ggf. neue Handlungsweisen erproben
- eigene Fähigkeit der Zusammenarbeit in Gruppen und Teams reflektieren und weiterentwickeln
- gruppendifamische Prozesse erkennen und beim eigenen Handeln berücksichtigen

Sozialpädagogische Kompetenz:

- Basistheorien zur Dynamik in Gruppen kennenlernen, sich kritisch damit auseinandersetzen und in das reflektierte Leitungshandeln einbeziehen
- Basistheorien zur Leitung von Gruppen kennenlernen, sich kritisch damit auseinandersetzen und für das eigene Leitungshandeln handhabbar machen
- Thematisiert wurden insbesondere:
 - „Die Entwicklung des Beziehungsgeschehens in Gruppen“
 - „Die Rangfolge der Umsetzung interaktioneller Fähigkeiten in Gruppen“
 - „Probleme sozialer Wahrnehmung“
 - „Kommunikation“
- Vergewisserung, Stärkung und Ausbau der individuellen Leitungskompetenzen (Ziele, Werte und Normen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Techniken und Methoden)
- Erfahrungen aus der eigenen Tätigkeit in der Jugendarbeit in Beziehung setzen mit dem Kursgeschehen

Pastorale Kompetenz:

- Das Zusammenleben auf der Grundlage der Botschaft Jesu Christi deuten und zu eigenem Handeln in Beziehung setzen.
- eigene spirituelle und religiöse Ausdrucksformen finden und ausprobieren